

Pfarreiblatt

OBWALDEN



(Bild: Swissminiatur)

Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen, Kägiswil, Schwendi Seite 9–12

Alpnach Seite 13/14

Sachseln Seite 15/16

Flüeli Seite 17

Melchtal Seite 18

Kerns • St. Niklausen Seite 19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

Bruder Klaus im «Swissminiatur»

Das Swissminiatur hat auf den 1. August 2023 hin die obere Ranftkapelle als Modell nachbauen lassen. Die Idee dazu stammt vom Dominique Vuigner, dem Sohn des Gründers von Swissminiatur.

Bild: Bundesrat Albert Rösti besucht die Miniaturwelt am 1. August und «weihet» das neue Modell ein.

Erotik und Fasten bei Bruder Klaus

Die weinenden Kinder

Weinende Kinder berühren das Herz. Das haben Kunst und Werbung längst begriffen. Tränen werden zum Ausdruck von grösster Trauer. Aber haben die Kinder von Bruder Klaus tatsächlich so sehr geweint, wie es uns Bilder aus früheren Zeiten zeigen? Albert Gasser geht dieser Frage nach.

Vielleicht war der definitive Abschied des Niklaus von Flüe von seiner Familie gar nicht so schmerzlich und tränenreich, wie er dargestellt wurde. Die ältesten Söhne dürften den Verlust gut verschmerzt haben. Einen Gatten und Vater zu haben, der sich immer mehr zurückzieht, kaum noch einen gemeinsamen Tisch pflegt, war für die Grossfamilie schwer zu ertragen. Letztlich war es ein freier und reifer Entscheid von Klaus und seiner Frau Dorothee, und es steht schlicht und einfach niemandem zu, seinen moralisierenden Senf dazuzugeben. Und das geschieht leider just in einer Zeit, wo man sonst für jede Beziehung und Lebensform Akzeptanz verlangt.

Der späte Kläusli

Es erstaunt, dass er zu später Stunde noch ein Kind zeugte und sich von einem Säugling verabschiedete. Aber nochmals: Das geht uns nichts an. Dass aus diesem ein studierter Mann und Priester wurde, der in seinem kurzen Leben am Schluss Pfarrer von Sachseln war, lässt im Nachhinein alles als gut gefügt erscheinen. Dass Bruder Klaus weniger als ein Jahr vor seinem Weggang noch sexuelle Bedürfnisse pflegte, eröffnet eine tiefe Dimension.

Wir wissen, dass Niklaus von Flüe Jahre vor seinem Abschied von inne-



Ein vertrautes Bild: Bruder Klaus verlässt seine Familie, während die Kinder weinen (aus dem Bilderzyklus in der Grabkapelle Sachseln).

rer Unruhe und Depressionen geplagt wurde. Bei seinem Priester-Freund Heimo Amgrund erfuhr er Hilfe und bei seiner Frau Geborgenheit in gegenseitiger Hingabe. Bruder Klaus redete gern in Bildern. Aber Essen und Trinken liegen ihm nicht auf der Zunge. Der fastende Einsiedler offenbarte kein hintergründiges Heimweh nach kulinarischen Köstlichkeiten. Nachdem ihm vor Liestal Magen und Bauch in einem schmerzlichen Anfall ausgeräumt wurden, verspürte er definitiv keinen Appetit mehr. Aber die Erotik blieb ein kreativer Teil seines Eremitenlebens.

«Ich bin zu dorff gesyn»

Ein etwas unsteter aber trinkfester Kaplan aus dem 17. Jahrhundert in St. Niklausen berichtet folgende überlieferte Episode aus der Ranftzeit. Bruder Klaus sei einmal von seiner Familie in Verzückung gefunden worden. Wieder zu sich gekommen, habe er zu den Umstehenden gesagt: «Min Kind, ich bin zu dorff gesyn.» Zu Dorf

gewesen hiess im Obwaldner Erfahrung- und Wortschatz: «Ich habe meine Freundin heimlich besucht.» Nicht bloss die Erinnerung an seine Frau blieb lebendig. Dorothee besuchte ihn im Ranft und wurde auch einmal mit ihrem Jüngsten dort angetroffen.

Diese Äusserung des Einsiedlers passt zu seiner Gewohnheit, sein Innerstes nie preiszugeben. Er wich aus. Neugierige Sensationsschnüffler waren ihm zuwider, und er wimmelte sie barsch ab. Er schützte seine spirituelle Intimität. Auf die bohrenden Fragen nach seinem Fasten antwortete er rituell brüsk: «Gott weiss.»

Albert Gasser



Dr. theol. Albert Gasser ist emeritierter Professor für Kirchengeschichte an der Theologischen Hochschule in Chur. Er wohnt heute in Sarnen.

Kommentar

Mein oder Dein?

In jüngster Zeit häufen sich Anfragen an der Klosterpforte wie auch am Telefon, ob man das Kloster und den Garten besichtigen könne. Mit der gleichen Frage werde ich auch beim Einkauf im Dorf konfrontiert. Dass vieles, was hinter den Klostermauern verborgen ist, auf Interesse stösst, kann ich bis zu einem gewissen Punkt nachvollziehen. Aber wie ist das mit dem «Mein» oder «Dein»?

Seit dem Umzug unserer Schwesterngemeinschaft im Jahre 1615 von Engelberg nach Sarnen befindet sich unser Kloster mit der Gartenanlage im Zentrum des Kantonshauptortes. Seit Generationen schätzen wir Schwestern dies sehr und fühlen uns hier zu Hause. Die Nähe zum Bahnhof, zur medizinischen Grundversorgung sowie zu den Einkaufsläden. Das sind fast schon paradiesische Zustände. Jemand sagte mir einmal, dass der Klostergarten die grüne Lunge von Sarnen sei. Und auch den Platz unter der Linde, wo der Gottesdienst mit dem Seelsorgeraum stattfand, betitelte ein Bekannter als schönsten Ort von Sarnen. Ob das stimmt, kann ich nicht beurteilen. Denn ich finde, dass Sarnen viele reizvolle Örtlichkeiten besitzt, die zu entdecken wir aufgefordert sind. Ich möchte das eine nicht gegen das andere ausspielen.

Vor diesem Hintergrund kann ich gut nachvollziehen, dass unser Garten Begehrlichkeiten weckt. Was mich allerdings erstaunt, sind die zum Teil unmissverständlichen Forderungen und der Wunsch, das in Privatbesitz stehende Klosterareal für die Öffentlichkeit zu öffnen.



Hier frage ich mich, wie andere private Grundeigentümer reagieren würden, wenn man bei ihnen freien Zugang zu ihrem Haus und Garten einfordert. Schön, dass in unserem Land noch jeder Eigentümer selber die Entscheidung fällen kann, wem man den Zutritt zu seinem Privatbesitz gewährt.

Ganz verschlossen ist unser Garten jedoch nicht. So wird ein Teil des Gartens durch unsere Pächterfamilie landwirtschaftlich genutzt. Die Obstbäume hegen und pflegen wir zusammen mit einer Angestellten selber. Unser Klostergarten ist sozusagen unser «Obst- und Gemüselieferant». Seit zwei Jahren haben wir das Projekt «Selbsterntegarten». Nebst unserer regionalen Versorgung mit biologischem Gemüse können Abonnenten – darunter erfreulicherweise viele Familien mit Kindern – davon profitieren. Als Nebeneffekt lernen die Kinder, was zu welcher Jahreszeit wächst und geerntet werden kann, welches Gemüse gerne Regen hat und welches trockenes Wetter bevorzugt. Im Mai dieses Jahres öffneten wir die Tore für einen Gottesdienst zusammen mit dem Seelsorgeraum Sarnen, Kägiswil und Schwendi.

Sie sehen, hinter den Mauern findet Leben statt. Dies ist üblich für ein geschlossenes Kloster. Das heisst: Unser Lebenszentrum liegt innerhalb

Was ich noch
sagen wollte ...

der Klostermauern. Genauso wie Ihr Lebensraum das eigene Haus oder die Wohnung ist. Früher durften die Schwestern diesen Bereich kaum verlassen. Beim Einzug der Schwestern in das Kloster vor 408 Jahren war ein Spazieren im Garten nicht erlaubt. Erst als in den 1640er-Jahren die Mauer gebaut wurde, erlaubte die kirchliche Obrigkeit dies. Ausnahmen gab es nur wenige. Das hat sich glücklicherweise geändert. Dennoch ist der Garten für die Mitschwestern ein Segen. Hier können sie sich frei bewegen. Auch mit einem Rollstuhl oder Rollator. Die Bänke dem Weg entlang laden ein, sich hinzusetzen und über Gott und die Welt nachzudenken, im Freien Gottes Schöpfung zu bewundern und zu beten.

Diesen Raum der Stille möchten wir uns bewahren, weil er wichtig ist für unser klösterliches Leben in Zurückgezogenheit und Stille. Beim Spazieren in der morgendlichen Stille durch den Garten habe ich mich kürzlich gefragt, was die Menschen denken würden, wenn ich an ihrer Haustüre läuten und um Einlass und eine Besichtigung bitten würde. Vielleicht liessen Sie mich als Nonne ja eintreten. Aber auch alle Einwohner/innen von Sarnen? Da habe ich meine Zweifel.

Als ich das Geschriebene einer Mitschwester vorlas, meint sie spontan: «Du darfst die Leute nicht zu gluschtig machen.» «Gluschtig» machen möchte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Oasen ausserhalb der Klostermauern zu suchen, für sich zu erkunden und zu entdecken.

Sr. Rut-Maria Buschor

Familienseite

Die Taufe – ein Freundschaftszeichen

*Kennst du die Zeichen
der Taufe und was sie
bedeuten?*



Erinnerst du dich an deine Taufe? Wahrscheinlich eher nicht. Meistens werden Kleinkinder getauft. Man kann sich auch erst taufen lassen, wenn man grösser oder schon gross ist. Die Taufe will sagen, dass der Mensch wunderbar ist, zur Gemeinschaft der Christen dazugehört und mit Gott tief verbunden ist.

Wasser

Wasser reinigt, erfrischt und ermöglicht Leben. Zum Zeichen dafür, dass in dir eine Quelle von Gottes Kraft ist, um dein Leben zu gestalten.



Taufkerze

Licht macht das Dunkle hell. Gott ist ein Licht für dich, damit es auf deinem Weg viele schöne und helle Momente gibt. Du selber kannst für andere wie ein Licht sein.



Salbung mit Chrisam

(Öl und Balsam)
Gesalbt wurden früher wichtige Menschen. Gott spricht dir zu: «Du bist sehr wertvoll und dein Leben ist ein Wunder». Die Salbung ist ein Zeichen der Stärkung.



Erinnerungsmomente an deine Taufe

Am Tag (Datum),
an dem du getauft
wurdest, die Taufkerze
hervornehmen und
ein paar Minuten
brennen lassen.

Die Fotos deiner
Taufe anschauen.
Deine Eltern
wissen sicher
viel davon zu
erzählen.

Über das Taufkind wird
das Kreuz gemacht.
Immer, wenn du mit
Weihwasser das Kreuz-
zeichen machst, erinnert
dich das an deine Taufe.
Vielleicht habt ihr
eine Weihwasserschale
zu Hause.

Gott kennt deinen
Namen. Mit Hilfe deiner
Eltern herausfinden,
was dein Name bedeutet.
Hast du einen Namens-
patron? Wann ist dein
Namenstag?

Mehr dazu unter:
www.heiligenlexikon.de/vornamen

Rätsel zur Taufe

**Kennst du die Wörter? Schreibe sie in die Felder.
Wie heisst das Wort in der Mitte?**

1. Womit wird der Täufling
getauft?
2. Wer wurde im Fluss Jordan
getauft?
3. Eltern, Götti und G....
sind für dich da.
4. Welches Zeichen wird über
das Kind gemacht?
5. Gott spricht dir in der Taufe
zu: «Du bist ein richtiges
W.....»

1.							
2.							
3.							
4.							
5.							

Monika Renz publiziert eine «Krankenbibel» für Suchende

Freiheit erfahren inmitten von Leid

Die Sterbeforscherin Monika Renz (61) hat eine «Krankenbibel» veröffentlicht. Es ist eine Bibel in Kurzform: auf das Wesentliche konzentriert – und stringenter erzählt als die gewöhnliche Bibel.

Warum haben Sie eine Krankenbibel herausgegeben?

Monika Renz: Die Bibel schreibt *über* Suchende und *für* Suchende: Kranke, Verletzte, aber auch jüngere Menschen, die sich nach Gottverbundenheit, Frieden und Ganzsein sehnen. Diese Krankenbibel ist eine Bibel in Kurzform. Sie konzentriert sich auf Hoffnungsgeschichten, die einen Reifungsprozess sichtbar machen oder für unsere Gottesbilder wichtig sind. Die Krankenbibel ist einfacher zu lesen als die normale Bibel.

Warum spenden biblische Geschichten kranken Menschen Kraft?

Weil sie Hoffnung machen. Die Geschichten handeln von Menschen, die von Gott geführt sind, die durch Schwere und Ausweglosigkeit hindurchgehen und eine Lösung finden.

Was habe ich von Ihrer Krankenbibel, wenn ich mich gesund fühle?

Biblische Texte können uns helfen, zu einem volleren, erfüllteren Leben zu finden. Sie erzählen von Menschen, die auf langen Wegen Gott finden.

Sie arbeiten im Kantonsspital St. Gallen mit Krebskranken. Belügt uns Gott, wenn er uns ein Leben in Fülle verspricht und Menschen trotzdem den Kampf gegen Krebs verlieren?

Ja und nein. Papst Franziskus schickt uns an die Ränder menschlichen Daseins, weil man genau dort das Reich Gottes erfährt. Menschen etwa, die

Ich verharmlose das Sterben nicht. Es bedeutet auch, zu leiden.

Monika Renz

eine Nahtoderfahrung gemacht haben und entstellt daliegen, berichten: «Ich habe ein anderes Dasein gespürt – Licht.» Ähnliches durchleben Sterbende: Vorerst werden sie dem Leben entrissen. Wenn sie dann loslassen können, kommt ihnen eine andere Dimension entgegen: ein innerer Reichtum, ein Leben in Fülle, ein Licht. Kranke Menschen haben nicht die Wahl, gesund zu werden. Aber sie können ihr Schicksal mit ganzer Kraft annehmen – und dabei Freiheit empfinden. Ein Patient beschrieb einmal: «Was ich jetzt fühle, ist nicht Galgenhumor, sondern Galgenfreiheit. Ich darf einfach mich sein.»

Das klingt paradox. Warum soll ich mich sterbenskrank frei fühlen?

Für Menschen, die noch nie in so einer Situation waren, ist das kaum nachvollziehbar. Aber mit dem nahenden Tod verändert sich alles: Einfache Sinneseindrücke werden intensiv, Liebe scheint förmlich greifbar zu sein, Gott ist nahe. Ich selbst erlebte einmal inmitten von Krankheit den Baum vor dem Fenster als meinen Baum, als Leben schlechthin. Und ich hatte Träume, die mich das Reich Gottes spüren liessen. Es war das Schönste und Tiefste, was ich jemals empfunden habe.

Laufen Sie nicht Gefahr, schwere Krankheiten zu romantisieren? Oder ihnen einen Sinn zu geben?

Romantisieren wäre gefährlich. Ich verharmlose das Sterben nicht. Es bedeutet auch, zu leiden. Da sind Schmerz und Wut: «Warum gerade ich? Warum hilft mir Gott nicht?» Doch immer wieder erleben Patienten genau inmitten des Schweren Gnade und inneren Reichtum. Ohne solche wiederkehrenden Erfahrungen wäre ich längst aus meinem Berufsalltag davongerannt.

Was wirkt schmerzlindernd – ausser Medikamenten?

Das Einwilligen, das Atmen. Wichtig sind auch schöne Erfahrungen beim Sterben: ein ergreifendes, stilles Beisammensein mit den Nächsten, eine Segensspendung und Visionen. Sterbende sagen etwa: «Oh, so schön – grün», «Licht – ein Sternennetz», «Ein Engel mit Hirtenstab ruft». Die Bilder sind vielfältig.

Was sagen Sie einem kleinen Kind, das fragt: Warum hat meine Mama Krebs?

Das ist eine Erwachsenenfrage. Kinder fragen eher: Was können wir tun? Ich habe kürzlich mit einem Kind eine Übung gemacht, um ihm die Chemotherapie zu erklären. Das Kind musste mich auf einem Stuhl auf Rollen mit Widerstand aus dem Zimmer herauschieben. Ich sagte dem Kind: «Genau das passiert mit deiner Mama. Wir schieben den Krebs weg.» Nächste Woche kam das Kind erneut und fragte: «Können wir wieder den Krebs wegschieben?»

Und was sagen Sie einem Kind, dessen Mutter den Kampf gegen den Krebs verloren hat?

Ein solches Kind muss an einen Himmel glauben dürfen. An einen Him-



(Bild: Seraina Böjer)

«Die Krankenbibel konzentriert sich auf Hoffnungsgeschichten, die einen Reifungsprozess sichtbar machen», sagt Monika Renz. Sie ist Psychologin, Theologin und Musiktherapeutin.

mel für alle – auch für Tiere. Ein Junge, dessen Mama gestorben war, spürte ein Loch in der Brust. Später sagte er: «Die Himmelsmami tröstet mein Loch.»

Manche stören sich an dieser Gewissheit: Wir wissen letztlich nicht, wo die verstorbene Mutter ist.

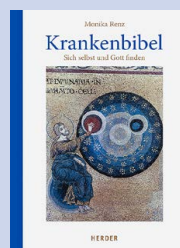
Mein Satz vom Himmel ist ein Glaubensbekenntnis. Wenn ich sage «Ich glaube...», ist das ein Eingeständnis, dass ich etwas nicht weiss. Doch in so einer Situation muss ein Kind meine Glaubensgewissheit hören: «Ich glaube, dass deine Mama dir vom Himmel aus nahe sein kann – auf ganz andere Weise.»

Wo wird die Nähe Gottes in Ihrer Krankenbibel besonders sichtbar?

Zum Beispiel bei Elija. In der Bibel wird die Elija-Geschichte an verschiedenen Stellen erzählt. In der Krankenbibel ist sie an einem Stück nachzulesen. Elija ist ein Mann Gottes, der

Psychologin und Theologin

Monika Renz (61) ist promovierte Theologin und Psychologin sowie Musik- und Psychotherapeutin. Sie arbeitet seit 1998 in der Psychoonkologie am Kantonsspital St. Gallen und zählt zu den Pionierinnen der Spiritual-Care-Bewegung. Renz möchte die Wahrnehmungsweise von Menschen in Grenzzuständen verstehen und von diesen Menschen etwas über das Leben lernen. Ihre theologischen Themen sind spirituelle Erfahrungen, Gott im Leiden, Tiefenpsychologie und Exegese.



Monika Renz:
Krankenbibel.
Sich selbst und Gott finden |
Herder 2022 |
544 Seiten

vielleicht über das Ziel hinausschoss und nachher weite innere Wege ging. In der Wüste wollte er sterben. Da kam ein Engel und sprach zu ihm: «Steh auf und iss!» Der Engel hatte Brot und Wasser dabei. Nach der Engelerfahrung und langer Wüstenwanderung kam die Gotteserfahrung – und diese korrigierte Elijas Bild von Gott. Gott ist nicht so, dass man für ihn Krieg führt und ihm Schlachtopfer darbringt. Sondern Gott ist einer, der im Säuseln da ist. Ein Patient hörte im Traum eine erhabene Stimme sagen: «Ich habe Brote für dich gebacken.»

Haben Sie für Ihren weiteren Weg eine Vision?

Meine Liebe zur Bibel ist auch meine Vision: In Kursen oder in Kerngruppen von Pfarreien würde ich gerne mit Hilfe der Krankenbibel und vertiefenden Klangreisen die heiligen Schriften neu entdecken. Die Bibel als Tor für eigene Erfahrungen mit Gott und für Liturgie!

Raphael Rauch

Kirche und Welt

Weltkirche

Mongolei

Papst rückt Katholiken ins Zentrum

Der Papst besuchte eine der kleinsten katholischen Gemeinschaften der Welt. Doch die langsam wachsende Kirche in der Mongolei könnte Vorbild für katholisches Leben in anderen Ländern sein. Vielleicht auch in China? Dem grossen Nachbarn signalisiert der Papst Gesprächsbereitschaft. Die Jahrzehnte des Kommunismus haben ihre Spuren in der Mongolei hinterlassen. Nach dem staatlich verordneten Atheismus bezeichnen sich heute etwa 60 Prozent der Mongolen als religiös. Mit dem Zerfall der Sowjetunion und der Demokratisierung des Landes kamen die bis dahin verbotenen Religionen zurück in die Öffentlichkeit; gewachsen sind sie in den letzten 31 Jahren langsam.

Bochum

3000 Teilnehmende am «SPIRIT Festivalkongress»

Rund 3000 Teilnehmende wurden Anfang September zu einem religiösen Event in Bochum erwartet. Dort fand der ökumenisch ausgerichtete «SPIRIT Festivalkongress» mit einer Mischung aus Vorträgen, Workshops, Konzerten, Gottesdiensten und Gebetsnächten statt.

Göttingen

Benediktinerin mit Edith-Stein-Preis ausgezeichnet

Die Ordensschwester Philippa Rath erhält den diesjährigen Edith-Stein-Preis. Damit wird ihr Engagement für die Rechte der Frauen in der katholischen Kirche und in der Gesellschaft gewürdigt, wie der Göttinger Edith-

Stein-Kreis mitteilte. Dies habe sie als Delegierte im synodalen Weg sowie in zwei Publikationen bundesweit unter Beweis gestellt. Die Auszeichnung soll am 26. November in Göttingen überreicht werden.

Kirche Schweiz

Chur

Handreichung für synodale Kirche

Die Weltsynode wirft ihre Schatten voraus. Wie das Bistum Chur mitteilt, hat die «Arbeitsgruppe synodaler Prozess im Bistum Chur» über viele Monate Leitbilder ausgearbeitet und formuliert. Am 25. Oktober 2023 soll im Kloster Einsiedeln das neue Leitbild des Bistums Chur, «Handreichung für eine synodale Kirche», offiziell vorgestellt und eingeführt werden.

Aargau

Die Arbeit in den Pastoralräumen ist so vielfältig

Erleben, was im Religionsunterricht passiert? Im Jugendtreff mithelfen oder die Seelsorgerin beim Trauerkaffee begleiten? Die katholische Kir-

che im Kanton Aargau bietet Interessierten Praktika und Schnupperlehren in Pfarreien an. Laut Silvia Balmer, Mitarbeiterin der Fachstelle Katechese – Medien, will die Kirche mit dieser Aktion ihre Türen öffnen. Es gibt nicht nur zu wenig Theologinnen und Theologen, es fehlen auch Katechetinnen und Katecheten, Religionspädagogen sowie Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter, erklärt Balmer in einem Interview auf kath.ch.

Rorschach

Senioren sollen den Wind in den Haaren spüren

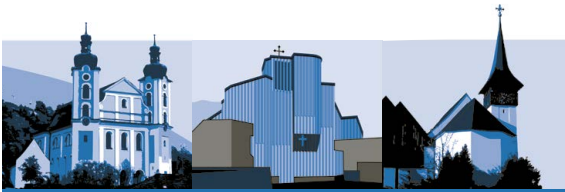
Die Katholische Kirche Region Rorschach geht zu den Leuten. Mit ihrer Velo-Rikscha fährt sie Menschen aus drei Altersheimen aus. Die Rikscha der Rorschacher Kirche ist ein Zweisitzgefährt mit Velo-Antrieb. Bei der ersten Ausfahrt sass der Initiant Paul Zünd hinter dem Lenker. Der Religionspädagoge ist in der Katholischen Kirche Region Rorschach für Erwachsene zuständig. Er führte den Rorschacher Stadtpräsidenten Robert Rath und die Bistumsmitarbeiterin Christiane Schubert von einem der drei beteiligten Altersheime zum nächsten.

Missio-Feier in Zürich



(Bild: zvg)

Fünf Leute mit abgeschlossenem Theologiestudium und absolviertem Pastoraljahr wurden am 2. September in der Kirche St. Anton von Bischof Joseph Maria Bonnemain zum Dienst in der Diözese Chur beauftragt. Darunter die Sachsler Seelsorgerin Alexandra Brunner (links).



Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen Kägiswil Schwendi

Gottesdienste

Samstag, 16. September

- | | | |
|-------|----------|---|
| 11.00 | Sarnen | Eucharistiefeier, Frauenkloster |
| 15.00 | Sarnen | Eucharistiefeier, Kapelle Spital |
| 18.00 | Sarnen | Eucharistiefeier, Pfarrkirche |
| 19.30 | Schwendi | Andacht Hildegardfeier DTV Stalden, Kapelle Mattacher |

Sonntag, 17. September

Eidg. Dank, Buss- und Bettag

Opfer: Seelsorgeprojekte im Asylzentrum Glaubenberg

- | | | |
|-------|----------|--|
| 08.15 | Sarnen | Eucharistiefeier, Frauenkloster |
| 09.00 | Schwendi | Eucharistiefeier mit Kirchenchor Schwendi, Pfarrkirche |
| 09.30 | Sarnen | Eucharistiefeier, Kollegikirche |
| 10.15 | Sarnen | Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche |
| 10.30 | Sarnen | Ital. Eucharistiefeier, Dorfkapelle |
| 17.00 | Sarnen | Ökumenische Feier mit der Sarnen Kantorei, Pfarrkirche
Einladung Dekanat Obwalden, evang.-ref. Kirchgemeinden und Regierungsrat des Kantons Obwalden
Anschliessend Apéro |
| 18.00 | Kägiswil | Eucharistiefeier, Pfarrkirche |

Montag, 18. September

- | | | |
|-------|--------|---------------------------------|
| 08.15 | Sarnen | Eucharistiefeier, Frauenkloster |
|-------|--------|---------------------------------|

Dienstag, 19. September

- | | | |
|-------|--------|-----------------------------------|
| 07.30 | Sarnen | Eucharistiefeier, Kollegikirche |
| 08.15 | Sarnen | Eucharistiefeier, Frauenkloster |
| 10.00 | Sarnen | Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche |

Mittwoch, 20. September

- | | | |
|-------|----------|--|
| 07.30 | Sarnen | Eucharistiefeier, Kollegikirche |
| 08.00 | Schwendi | Schulgottesdienst 1.–6. Kl. Stalden, Pfarrkirche |
| 11.00 | Sarnen | Eucharistiefeier, Frauenkloster |

Donnerstag, 21. September

- | | | |
|-------|----------|---|
| 07.30 | Sarnen | Eucharistiefeier, Kollegikirche |
| 08.15 | Sarnen | Eucharistiefeier, Frauenkloster |
| 10.00 | Sarnen | Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapelle Am Schärme |
| 17.00 | Kägiswil | Rosenkranz, Pfarrkirche |

Freitag, 22. September

- | | | |
|-------|----------|---------------------------------|
| 07.30 | Sarnen | Eucharistiefeier, Kollegikirche |
| 08.00 | Schwendi | Eucharistiefeier, Pfarrkirche |
| 08.15 | Sarnen | Eucharistiefeier, Frauenkloster |

Samstag, 23. September

- | | | |
|-------|--------|--|
| 11.00 | Sarnen | Eucharistiefeier, Frauenkloster |
| 15.00 | Sarnen | Eucharistiefeier, Kapelle Spital |
| 18.00 | Sarnen | Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche |

Sonntag, 24. September

25. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Migratio

- | | | |
|-------|----------|--|
| 08.15 | Sarnen | Eucharistiefeier, Frauenkloster |
| 09.00 | Schwendi | Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche |
| 09.00 | Sarnen | Kroat. Eucharistiefeier, Dorfkapelle |
| 09.30 | Sarnen | Eucharistiefeier, Kollegikirche |
| 10.15 | Sarnen | Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche |
| 18.00 | Kägiswil | Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche |

Montag, 25. September

Fest des hl. Bruder Klaus

- | | | |
|-------|----------|-----------------------------------|
| 08.15 | Sarnen | Eucharistiefeier, Frauenkloster |
| 09.00 | Schwendi | Eucharistiefeier, Pfarrkirche |
| 10.15 | Sarnen | Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche |
| 18.00 | Kägiswil | Eucharistiefeier, Pfarrkirche |

Dienstag, 26. September

- | | | |
|-------|--------|--|
| 07.30 | Sarnen | Eucharistiefeier, Kollegikirche |
| 08.10 | Sarnen | Schulgottesdienst Dorf US, Dorfkapelle |
| 08.15 | Sarnen | Eucharistiefeier, Frauenkloster |

Mittwoch, 27. September

- | | | |
|-------|----------|---|
| 07.30 | Sarnen | Eucharistiefeier, Kollegikirche |
| 07.45 | Kägiswil | Schulgottesdienst 1.–6. Kl. Kägiswil, Pfarrkirche |
| 11.00 | Sarnen | Eucharistiefeier, Frauenkloster |

Donnerstag, 28. September

- | | | |
|-------|--------|---|
| 07.30 | Sarnen | Eucharistiefeier, Kollegikirche |
| 08.00 | Sarnen | Schulgottesdienst Dorf MS2, Pfarrkirche |

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche
19.30	Sarnen	Andacht mit P. Cäsar, Dorfkapelle
Freitag, 29. September		
07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Weitere Gottesdienste

Frauenkloster St. Andreas:
Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind:
Donnerstag, 21. September, 13.45
Rosenkranz und Eucharistiefeier

Gedächtnisse

Samstag, 16. September, 18.00, Pfarrkirche Sarnen
Jzt.: Pfarrer Alois Marty, Am Schärme; Ida Küttel,
Am Schärme; Mina von Rotz-Beck, Cherweg.

Sonntag, 17. September, 09.00, Pfarrkirche Schwendi
Erstjzt.: Anna Burch, Rütistrasse 4, Stalden;
Hermann Burch, Turren 1, Stalden.
Jzt.: Alois Burch-Burch, Alpenblick.

Sonntag, 24. September, 09.00, Pfarrkirche Schwendi
Jzt.: Marie-Theres Omlin-Burch, Brand.

Sonntag, 24. September, 18.00, Pfarrkirche Kägiswil
Jzt.: Josef Bürgi-Lussi, Beimattli, Wilen;
Sophie und Franz Kuchler-Bürgi und Sohn
Thomas Kuchler, Schür 1.

Verstorbene

José Rodrigues Alves Cardoso, Kreuzstrasse 25, Kägiswil;
Franz Jakober-Vogler, Feldstrasse 1, Sarnen;
Ruedi Meyer, Pilatusstrasse 22, Sarnen;
Ivo Niggli-Hornbacher, Brünigstrasse 102, Sarnen;
Adelheid Marbach, Feldheim 2, Sarnen.

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht
leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.*

Taufe

Nico Burch, Brand 1, Wilen.

Aus dem Seelsorgeraum

Musik am eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Sonntag, 17. September, 09.00, Pfarrkirche Schwendi
Der Kirchenchor Schwendi singt die Messe von Albert Zwyssig, begleitet von Instrumentalisten und Josy Berwert (Orgel) unter der Leitung von Slobodan Todorovic.

Sonntag, 17. September, 17.00, Pfarrkirche Sarnen
Die ökumenische Feier wird musikalisch gestaltet von der Sarner Kantorei, begleitet von Richard Pürro (E-Piano) unter der Leitung von Valérie Halter.

Musik an Bruder Klaus

Montag, 25. September, 09.00, Pfarrkirche Schwendi und 18.00, Pfarrkirche Kägiswil
Feierlicher Gottesdienst musikalisch gestaltet von Elide Sulsenti (Violoncello) und Luca Maresca (Orgel).

Opferspenden März bis August

Weltgebetstag	1490.05
Kirchenmusik Fachzeitschrift	539.75
Ärzte ohne Grenzen	827.30
Christen im Heiligen Land	3384.30
Winterhilfe Obwalden	2819.95
Malteser Stiftung Aide & Assistance	522.85
Hungerprojekt Schweiz	824.90
Für die Medienarbeit in der Kirche	632.05
FG Sarnen, Kägiswil und Stalden	834.55
Fidei Donum	585.55
Frauenkloster St. Andreas	432.20
Information Kirchliche Berufe	638.35
Priesterseminar St. Luzi	531.40
Verein Freunde Fagetu	1021.30
Minis Sarnen, Kägiswil und Schwendi	651.10
Pfarreilager Kägiswil und Schwendi	1500.45
Flüchtlingshilfe Caritas	869.55
Papstopfer/Peterspfennig	733.25
Pro Filia	829.95
MIVA	683.70
Don Bosco Jugendhilfe	350.15
Sakristanenverband	711.55
Kovive	770.25
Mission St. Anna	475.70
Mutter-Kind-Haus, Hergiswil	376.95
Benediktinisches Zentrum	441.70
Caritas Schweiz	388.55

Im Namen der Hilfswerke und Organisationen bedanken wir uns recht herzlich für Ihre wertvollen Spenden.

Familiä-Chilä: Eltern-Kind-Singen

**Mittwoch, 20. September,
15.30–16.20 im Peterhofsaal**
Gemeinsam sich bewegen, tanzen,
zuhören und singen.
Dieses Angebot ist für Kinder im
Alter von eineinhalb bis vier Jahren
in Begleitung einer erwachsenen
Person.

Pro Familie wird ein Unkostenbeitrag
von Fr. 5.– berechnet.
Bitte rutschfeste Socken und etwas
zum Trinken mitnehmen.

Ein Angebot der Familiä-Chilä

Vereine/Infos

Frauengemeinschaft Sarnen

Mittwoch, 20. September
Strickrunde bei Erika
13.30 bei Erika Stifani, Feldheim 5.

Auskunft: 041 660 10 47.

Adventskalender

24 Frauen gestalten gemeinsam
und füreinander einen Advents-
kalender.

Anmelden bis 24. September bei
Ruth Schwab, 076 462 42 50.

Mehr Infos auf www.fgsarnen.com

Familientreff Kägiswil

Montag, 18. September
Fasnachtsbesprechung
mit Sujet-Bestimmung
Treffpunkt 20.00 im Pfarreisaal

Infos: Giuliana Lussi,
079 402 07 42.

Frauengemeinschaft Kägiswil

Freitag, 22. September
Vereinsmeisterschaft Kegeln
Treffpunkt 09.00 Dörfliplatz

Anmelden bei Rahel Bucher,
079 415 66 22.

Familientreff Stalden

Mittwoch, 27. September
Schwander Disco
16.00–18.00 im Mehrzwecksaal
Schule Stalden, nur für Kinder.

Ohne Anmeldung, Auskunft gibt
Evelyn Vogler, 079 604 82 54.

Kolping Sarnen

Mittwoch, 27. September
19.30 Spielabend im Huisli.

DTV Stalden

Samstag, 16. September, 19.30
Gedächtnis und Hildegard-Feier
in der Mattacher-Kapelle.
Danach gemütliches Beisammen-
sein im Restaurant Jordan, Sarnen.

Eltern-Kind-Turnen Schwendi
Vom 18. Oktober bis Ostern findet
mittwochs, 09.00–10.00 das ElKi-
Turnen in der Turnhalle Stalden statt.

Bitte bis 29. September anmelden
bei Barbara Kathriner, 079 481 72 02.

Kinderturnen Schwendi
Vom 19. Oktober bis Ostern findet
donnerstags, 15.30–16.30 das Kinder-
turnen in der Turnhalle Stalden statt.

Bitte bis 29. September anmelden
bei Barbara Kathriner, 079 481 72 02.

Pfadi Sarnen

Chilbi 22.–24. September
Die Dorfchilbi ist seit 62 Jahren fes-
ter Bestandteil des Sarner Herbstpro-
gramms. Seit Ewigkeiten fand diese in
der Ei statt. «Putschiautos» und der
alljährliche Schausteller gehörten na-
türlich dazu. Doch dieses Jahr ist das
eine oder andere etwas anders. Die
Chilbi findet auf dem Sarner Schul-
areal statt. Und es hat für Gross und
Klein etwas dabei. Sei es das alljähr-
liche Schminken für die Kinder, Wun-
derpäckli verkaufen oder dieses Jahr
auch ein Gumpischloss.

Am Freitagabend, 22. September wird
musikalisch mit Ferdi Fis gestartet.
Am Samstag geht es weiter mit
Chilbimusik von Friedli & Fränz. Wer
dann doch lieber Klubmusik hört,
soll unbedingt am Abend bei DJ
Domeyni vorbeischaun!

Und keine Angst: Ein «Kafi Schnaps
trinkä» und ein bisschen Glücksrad
spielen hat auf jeden Fall im Pro-
gramm Platz. Gleichzeitig findet in
der Aula Cher der «Unterwaldner Bier-
tag» statt.

Rückblicke

Palaver bei Wein & Brot



Von links: Marco und Urs Berwert.

Palavern heisst scheinbar endlos re-
den, plaudern. Palavern kann auch
übersetzt werden mit Vergleich und
Gleichnis. Der Seelsorgeraum Sarnen
hat zu Palaver bei Wein & Brot einge-
laden.

Am 24. August haben 40 Personen
auf dem Dorfplatz, im Rahmen von
«Miär machid Platz», mit viel Freude
«palaveret» und auch verglichen. Urs
Berwert hat sechs Weine vorgestellt
und die interessierte Schar mit viel
Nebengeschichten zu Wein und Win-
zer, welche er persönlich kennt, er-
heitert. Die Farbnuancen der Weine
von zitronengelb bis goldgelb und
von rubinrot bis purpurrot haben viel
zu reden gegeben. Die Gaumenreise

führte vom Tessin über Eglisau nach Untersiggenthal und weiter in die Bündner Herrschaft und zurück nach Sarnen. Begleitet wurden die Weine mit abgestimmten Brotsorten, gebacken und vorgestellt von Marco Berwert. Als krönender Abschluss, sozusagen als Dessertwein, wurde Messwein verkostet, er wird in Spanien produziert. Welches nun der beste Wein und welches das beste Brot ist, konnte trotz viel Palaver nicht eruiert werden.

Fazit: Es gibt nicht den einen besten Wein und auch nicht das eine beste Brot. Die Mischung von Palavern bei Brot und Wein war aber perfekt.



Die Teilnehmenden staunten über die vielfältigen Brotsorten, die Marco Berwert präsentierte.

Bilder: zvg

Miniausflug von Sarnen, Kägiswil und Schwendi

Am 2. September war es für die Ministrantenschar des Seelsorgeraums Sarnen endlich so weit! Beim Jahresausflug ging es zuerst nach Hofstetten/Brienz in die fantastische Erlebniswelt zu Trauffer! Dort hatten wir die Gelegenheit, einmal unserer Fantasie freien Lauf zu lassen und unsere

Holzkuh selber anzumalen. Nach dem feinen Mittagessen im Traufferrestaurant ging es dann zur Besichtigung der beeindruckenden Beatushöhlen am Thunersee. Auf der Rückreise gab es einen Überraschungshalt am Lurgerersee mit einer Glace für alle. Ein gelungener und wunderschöner

Tag neigte sich dem Ende zu. Haben unsere Minis wohl in dieser Nacht von Kühen geträumt?



Die Minischar beim Trauffermuseum.



Seelsorgeraum
Sarnen
Sarnen Kägiswil Schwendi

Sekretariat: Bergstrasse 3,
6060 Sarnen, Telefon 041 662 40 20
seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Leitung: Gabriela Lischer,
Leitung Seelsorgeraum, Dr. theol.
Bernhard Willi, Pfarrer, Dr. theol.

Kontaktperson Kägiswil
Franco Parisi
Büro Kägiswil besetzt am:
Montag, 13.30–17.00 und
Freitag, 09.30–11.30

Kontaktperson Schwendi
Judith Wallimann Gasser
Büro Schwendi besetzt am:
Freitag, 09.00–11.00

Änderungen vorbehalten



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, Di, Do 08.00–11.30

Mi, Fr 08.00–11.30/14.00–17.00

Priska Meile, Sekretariat

Claudia Wieland, Sekretariat

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Joachim Cavicchini, Vikar

Anna Bossert, Seelsorgerin

Jasmin Gasser, Religionspädagogin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Vreni Ettlin, Katechetin

Gottesdienste

Samstag, 16. September

17.30 Chinderfiir

**Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
Sonntag, 17. September**

09.00 Wortgottesfeier mit
Kommunionsspendung
mit Musik der Blaskapelle
Horw, anschl. Apéro

Opfer: Seelsorgende und Pfarreien
in Notlagen

10.30 Tauffeier

Montag, 18. September

11.00 Schulgottesdienst 1. IOS

Dienstag, 19. September

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Rosenkranz in Schoried

Mittwoch, 20. September

07.20 Schulgottesdienst 5. Klasse

15.00 Fiire mit de Chlinä

in der Pfarrkirche,
anschl. Zvieri

Donnerstag, 21. September

08.10 Schulgottesdienst 2. Klasse

16.00 Eucharistiefeier

im Allmendpark

Freitag, 22. September

08.30 Rosenkranz

Sonntag, 24. September

09.00 Eucharistiefeier

Opfer: Migratio

Fest Bruder Klaus

Montag, 25. September

09.00 Festgottesdienst mit Orgel-
klängen von Ismaele Gatti

Opfer: Bruder-Klausen-Stiftung

10.30 Tauffeier

Dienstag, 26. September

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Rosenkranz in Schoried

Mittwoch, 27. September

07.20 Schulgottesdienst 6. Klasse

Donnerstag, 28. September

16.00 Eucharistiefeier

im Allmendpark

Freitag, 29. September

08.30 Rosenkranz

16.00 Andacht in der Lourdes-
grotte im Niederstad



Gedächtnisse

Sonntag, 17. September, 09.00 Uhr

Erstjzt.: Emilia Dziuba, Polen.

Ged.: Bernadette Wallimann Fluri,
Steinmattli 3.

Stm.: Geschwister Wallimann,
ehem. Büntli; Silvia und Meinrad
Wallimann-Spichtig und Familie,
Büntli; Anna Spichtig, Büntli;
Agnes Spichtig, Unterdorfstrasse 13;
Josef und Marie Imfeld-von Moos
und Sohn Josef, Seewli.

Sonntag, 24. September, 09.00 Uhr

Stm.: Hermine Wallimann, Stieg.

Agenda

17. Sept. **Pfarreianlass:** «Loslassen,
Loslaufen und Pilgern»;
Start: 10.00 vor der Kirche

20. Sept. **Frauengemeinschaft:**
Tagesausflug für Angemel-
dete ins Fribourgerland

20. Sept. **Fiire mit de Chlinä** in
der Pfarrkirche um 15.00,
anschliessend Zvieri

22. Sept. **Blauring:** Sonnenunter-
gangswanderung
(Verschiebedatum 29.9.)

22. Sept. **Volksverein:** Chäsjaß im
Pfarreizentrum um 20.00

26. Sept. **Elternabend Erstkommuni-
on** im Pfarreizentrum
um 19.30

27. Sept. **Familientreff:** Puppen-
theater für Kinder ab vier
Jahren (in Begleitung) um
14.00 und 16.00 im Kinder-
garten Alpnach, inkl. kleine
Stärkung; Fr. 5.-; Anmel-
dung nicht notwendig

27. Sept. **Frauengemeinschaft:**
Kürbis-Kochkurs in der
Schulküche Alpnach, 18.00–
22.00; Anmeldung bis 13.9.
an andrea.dahinden@
bluewin.ch, 079 479 02 92
(Fr. 100.– p. P.)

Pfarrei aktuell

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Am eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag, 17. September, wird die Seelsorgerin von Ennetmoos, Frau Astrid Elsener, zusammen mit Anna Bossert **um 9 Uhr** den Wortgottesdienst in unserer Pfarrkirche feiern. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Blaskapelle Horw. Herzliche Einladung!

Gemeinsam eine Pilgeretappe unter die Füsse nehmen



Direkt im Anschluss an den Bettagsgottesdienst **um ca. 10 Uhr** lädt der Pfarreirat alle bewegungsfreudigen Alpnacherinnen und Alpnach vor der Kirche ein zum **«Loslassen, Loslaufen und Pilgern»**.

Wir wandern von Alpnach über die Kernmattgrotte Kerns zur Kapelle St. Antoni. Weiter folgen wir dem Jakobsweg nach Bethanien und Flüeli-Ranft bis Sachseln (Marschzeit ca. 5 Std.). Es gibt die Möglichkeit, im Flüeli abzukürzen und per Postauto nach Sachseln zu fahren. Als Pilger ist man einfach unterwegs. Genau so unkompliziert ist auch dieses Angebot aufgebaut:

- Ein Team des Pfarreirates plant zusammen mit Anneliese Lang (Pilgerleiterin) Routen u. Impulse
- Individuelle Verpflegung aus dem eigenen Rucksack (Mittagessen und Zwischenverpflegungen)
- Rückfahrt mit dem ÖV
- Keine Anmeldung erforderlich
- Pilgern bei jedem Wetter

Für Auskünfte steht Felix Koch zur Verfügung, 041 672 90 51. Auf Ihre Teilnahme freuen wir uns!

Einladung «Fiire mit de Chlinä»

Ein beliebtes Angebot für Babys und Kinder bis sechs Jahren (mit Begleitpersonen) ist das «Fiire mit de Chlinä» in unserer Pfarrei seit vielen Jahren. Die Feier mit kurzen Ritualen, Geschichten, Liedern und einem Gebet ist dem Alter der Kinder angepasst und zeitlich kurzgefasst. Die Feier findet fünfmal im Schuljahr jeweils am **Mittwoch um 15 Uhr** in der Pfarrkirche Alpnach statt, mit anschliessen dem Zvieri im Pfarreizentrum. Das erste Mal treffen wir uns am **20. September**.

Wir gehen gemeinsam mit der Handpuppe Lilly und ihrem Freund Nils durch das Kirchenjahr und erkunden dabei einige Feste.

Fest Bruder Klaus

Der heilige Bruder Klaus hat die Eidgenossenschaft vor so mancher Dummheit bewahrt. Auch in diesen Tagen wäre guter Rat gar nicht teuer. So laden wir Sie ein, am **Montag, 25. September um 9 Uhr** zum Gottesdienst in die Pfarrkirche zu kommen, Bruder Klaus zu feiern und ihn um seine Fürsprache zu bitten.

Das Pfarreisekretariat bleibt an diesem Feiertag geschlossen.

Mittagstisch Senioren

Die Pfarrei Alpnach und die Pro Senectute Obwalden laden am **Mittwoch, 27. September** wieder herzlich zum Mittagstisch ab 12 Uhr im Allmendpark ein. Das Mittagessen inkl. Suppe, Dessert und Getränke kostet 20 Franken. Für den Wein bitten wir Sie um einen freiwilligen Kostenbeitrag. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme telefonisch an, **bis am Freitag, 22. September** an das Pfarreisekretariat, Tel. 041 670 11 32.

Aus den Pfarreibüchern

Taufen

Lian Rohrer am 12. August;

Janis Gisler am 27. August.

Wir wünschen der Tauffamilie Gottes Segen, alles Liebe und viel Freude.

Kirchenopfer August 2023

Miva	Fr. 262.00
Catholica Unio	Fr. 171.00
Schülerhuis Alpnach	Fr. 254.00
Wohltätigkeitsverein	Fr. 466.00
Caritas Schweiz	Fr. 196.00

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern. Vergelt's Gott!

Orgelkonzert Ismaele Gatti

Ein eindrückliches Konzerterlebnis erwartet Sie am **Montag, 25. September um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche**, wenn unser Organist Ismaele Gatti anspruchsvolle Melodien auf der grossen Orgel spielt. Das Programm besteht aus folgenden Stücken:

- Alfred Hollins (1865–1942)
Ouverture
- César Franck (1822–1890)
Fantasie A-moll
- Anton Heiller (1923–1979)
Tanz Toccata
- Julius Reubke (1834–1858)
Sonate über den 94. Psalm

Lassen Sie sich verzaubern!





Pfarrei Sachseln

Pfarreisekretariat 041 660 14 24
 MO-DO: 08.00–11.30
 MO und MI: 13.30–17.30
 pfarramt@pfarrei-sachseln.ch
 www.pfarrei-sachseln.ch

Seelsorgeteam

Pfarradm. Jürg Stuker 041 660 14 24
 Bruder-Klausen-Kaplan
 Ernst Fuchs 041 660 12 65
 P. Mihai Perca 079 539 17 32
 Christoph Jakober 079 438 77 24
 Alexandra Brunner 041 660 14 24

Gedächtnisse

Samstag, 23. September

1. Jzt. Anna Seiler-Kronig, ehemals
 Chilchgasse 4a; Stm. Marie von Moos,
 Stucklistrasse 3; Stm. Josef und
 Marie Degen-Rohrer und Angehörige,
 ehemals Wiesengrund.

Donnerstag, 28. September

09.15 Stm. Otto und Berta Pfenniger-
 Hostettler, Pappelweg 7.

Samstag, 30. September

Dreiss.: Josef Reinhard-Ulrich,
 Bahnhofstrasse 3; Dreiss.: Elisabeth
 Wüest-Stalder, Felsenheim.

Schulgottesdienste

Dienstag, 19. September

08.10 MS II

Mittwoch, 20. September

08.10 MS I

Gottesdienste

Samstag, 16. September

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 17. September – Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

08.30 und 10.00 hl. Messe Opfer: Inländische Mission
 13.30–14.30 Anbetungsstunde
 14.30 Schlussandacht und eucharistischer Segen

Montag, 18. September

10.00 Seelsorger/innen-Wallfahrt mit Weihbischof Stübi

Dienstag, 19. September

09.15 hl. Messe

Mittwoch, 20. September

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 21. September

11.00 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 22. September – hl. Mauritius

09.15 hl. Messe

Samstag, 23. September

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 24. September – 25. Sonntag im Jahreskreis

08.30 und 10.00 hl. Messe Opfer: Caritas Schweiz

Montag, 25. September – Bruder-Klausen-Fest

07.00 Frühgottesdienst
 09.00 Festgottesdienst mit Abt Emmanuel Rutz,
 mitgestaltet vom Chor der Kantorei und Instrumentalisten
 11.00 Spätgottesdienst
 Opfer: Benediktinermission in Kuba
 15.00 Vesperandacht mit eucharistischem Segen

Dienstag/Mittwoch, 26./27. September

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 28. September

11.00 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 29. September

09.15 hl. Messe

Samstag, 30. September

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Pfarrei aktuell

Bruder-Klausen-Fest



Bild: A. Durrer

Am diesjährigen Bruder-Klausen-Fest vom **Montag, 25. September** nimmt Abt Emmanuel Rutz als Gast teil.

Festprogramm in Sachseln

- 18.00 Vorabendmesse
- 07.00 Frühmesse
- 09.00 Feierlicher Einzug
in die Kirche; Festgottes-
dienst mit Predigt von
Abt Emmanuel Rutz;
musikalische Gestaltung:
Kantorei Sachseln, Solisten
und Instrumentalisten
- 11.00 Spätgottesdienst
- 15.00 Vespertgottesdienst und
eucharistischer Segen

Die Predigten um 18.00, 07.00
und 11.00 hält Alexandra Brunner,
Seelsorgerin.

Festprogramm in Flüeli-Ranft

Flüeli-Kapelle: 09.15 hl. Messe
Untere Ranftkapelle:
10.30 hl. Messe

17.00 Feiertagsausklang mit
Alphornbläsern im Flüeli.

Musik am Bettag, 17. September

Im Gottesdienst um 10.00 erklingen Lieder für Bariton (Geri Durrer) und Orgel (David Erzberger): «Das ist der Tag des Herrn» und Kompositionen von Händel, Beethoven und Mendelssohn.

Pro Senectute: Mittagstisch

Am **Donnerstag, 21. September**, 12.00 organisiert Pro Senectute ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant «la collina», Felsenheim.

Anmeldung bis Mittwochabend an:
Irène Rohrer, Tel. 041 660 61 72, oder
Brigitte von Moos, Tel. 041 660 69 64.

Danke

Meine leeren Zügelkisten sind im Estrich des Pfarrhauses verstaut. Hoffentlich werden sie dort lange lagern! Nachdem ich nun in Sachseln gut angekommen bin, möchte ich mich bei allen für die ausserordentlich freundliche Aufnahme und Begrüssung in Sachseln herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt unserer Kirchgemeindepräsidentin Monika Kathriner, dem ganzen Kirchgemeindevorstand und auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Pfarrei. In den nächsten Wochen und Monaten beginnt jetzt die Zeit des gemeinsamen Kennenlernens.

So freue ich mich auf das gemeinsame Unterwegssein in der Nachfolge Jesu Christi. Seine frohe Botschaft soll uns Antrieb und Kraft sein, gemeinsam auf seinem Weg weiterzugehen. Ich habe mich gefreut, dass in meinem Begrüssungsgottesdienst der Gospelchor Sachseln singend mitgefeiert hat. In meiner Predigt habe ich hervorgehoben, dass «Gospel» auf Deutsch «Evangelium/frohe Botschaft heisst». Wenn wir uns in der Pfarrei

als ein «Chor der frohen Botschaft» verstehen, können wir mit Freude zur Melodie Gottes werden. Möge uns der heilige Bruder Klaus beistehen!

Pfr. Jürg Stuker

September

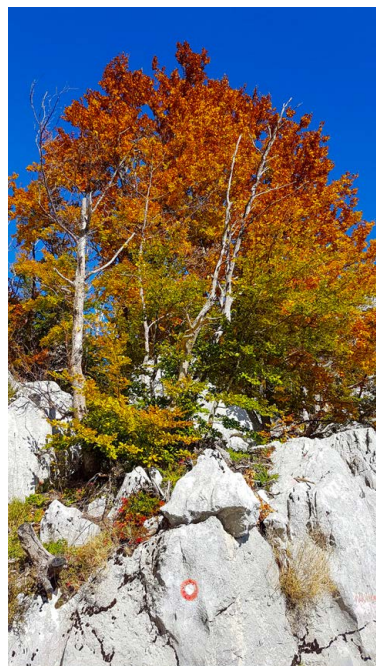


Bild: F. Müller

**Hab Dank
für dieses späten Sommers
Wärme.**

**Dank
für die Kraft,
die in mir wächst,
auf Herbst und Winter
mutig zuzugehen.**

**Dank
für die Spur von Glück,
die immer wieder
meinen Weg kreuzt,
mich innehalten
und Erfüllung
ahnen lässt.**

© Gisela Baltes



Kaplanei Flüeli

Herrenmattli 2 041 660 14 80
 kaplanei.flueli@bluewin.ch
 P. Mihai Perca 079 539 17 32

Mitteilungen

Taufe

Durch das Sakrament der Taufe
 dürfen wir am
 Sonntag, 17. September

- **Leano Schmidlin,**
 Sohn des Martin und der
 Melanie Schmidlin-Felder

in die Gemeinschaft mit Christus
 und seiner Kirche aufnehmen.

Bruder-Klausen-Fest

Wie jedes Jahr wollen wir uns an das
 Leben von Bruder Klaus und an ihn
 als Person erinnern. Für uns und
 für alle Menschen ist Bruder Klaus
 eine Quelle von Beispielen, die wir
 nach dem Verständnis unserer Zeit
 und Situation betrachten sollen.

Bruder Klaus war zweifellos ein guter
 Fürsprecher in schweren Zeiten, da-
 mals und auch heute, vielleicht vor
 allem heute.

Mögen Bruder Klaus und Dorothee
 für uns Vorbilder sein aber auch Hel-
 fer, die in unserem Herzen das ewige
 Leben erbauen!

P. Mihai Perca

Gottesdienste

Samstag, 16. September

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Sonntag, 17. September – 24. Sonntag im Jahreskreis Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

09.15 hl. Messfeier

10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Opfer: Inländische Mission – Seelsorgeprojekte Schweiz

Montag, 18. September

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 19. September

09.15 hl. Messfeier

Mittwoch/Donnerstag, 20./21. September

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Freitag, 22. September

09.15 hl. Messfeier im Ranft

Samstag, 23. September

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Sonntag, 24. September – 25. Sonntag im Jahreskreis

09.15 hl. Messfeier

10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Opfer: Migratio – Tag der Migrantinnen und Migranten

Montag, 25. September – Bruder-Klausen-Fest

09.15 hl. Messfeier

10.30 hl. Messfeier im Ranft

10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Opfer: Benediktiner-Mission – Projekt in Kuba

Dienstag, 26. September

09.15 hl. Messfeier

Mittwoch/Donnerstag, 27./28. September

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Freitag, 29. September

09.15 hl. Messfeier im Ranft

Gedächtnis

Sonntag, 24. September

09.15 Stm. für Albert Rohrer, ehem. Eggen,
 Flüeli-Ranft.



Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski,
041 669 11 22

Sakristaninnen/Sakristan:
079 526 82 27

pfarrei.melchtal@bluewin.ch
www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 16. September

Keine hl. Messe

Sonntag, 17. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag/
Patrozinium Wallfahrtskirche
Mariä Namen

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Festgottesdienst, *mit Jodlerklub Echo vom Melchtal*

19.30 Andacht

Dienstag, 19. September

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 21. September

Keine hl. Messe

Freitag, 22. September

08.15 Schulgottesdienst

Samstag, 23. September

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 24. September

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Sonntagsgottesdienst

19.30 Andacht

Montag, 25. September

Bruder-Klausen-Fest

09.30 Festgottesdienst

Dienstag, 26. September

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 28. September

09.15 hl. Messe

Samstag, 30. September

19.30 Vorabendmesse

Stiftmesse

Samstag, 30. September, 19.30 Uhr,
für P. Michael Iten, Melchtal.

Pfarrei aktuell

FG Melchtal: Vereinsausflug 2023

In unserem Jubiläumsjahr verschlägt es uns ins Appenzellische!
Wir besichtigen die Appenzeller Schaukäserie und lassen uns zum Zmittag vor Ort traditionell verköstigen. Am Nachmittag gönnen wir uns eine Degustation vom Appenzeller Alpenbitter (inkl. Shopping im Fabrikladen). Es bleibt auch Zeit zur freien Verfügung im Städtli.

Donnerstag, 21. September

Treffpunkt: 07.15 Uhr Nünalp
Rückkehr ca. 20.30 Uhr

Kosten: Fr. 85.- für Mitglieder,
Fr. 95.- für andere Reiselustige
(inkl. Car, Kaffee und Gipfeli,
Mittagessen ohne Getränke,
Führungen)

Anmelden bis Freitag, 15. September bei Ellen, 079 616 83 28 (am besten per Nachricht).

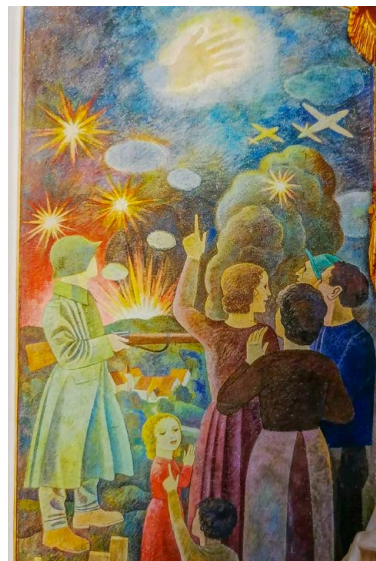
Wir freuen uns auf einen
geselligen Tag! *Der Vorstand*

Patronatsfest Mariä Namen



Am **Sonntag, 17. September** feiern wir mit der Schweizer Kirche den Dank-, Buss- und Bettag, an dem wir Gott um Schutz und Segen erleben. An diesem Tag werden wir als Pfarrei und Wallfahrtskirche unser Patroziniumsfest mit dem Jodlerklub Echo vom Melchtal begehen. Wir laden alle Pfarreiangehörigen und Freunde unserer Wallfahrtskirche herzlich ein.

Bruder-Klausen-Tag



Am **Montag, 25. September** feiern wir den **Gottesdienst um 09.30 Uhr** in Gedenken an den hl. Bruder Klaus.



Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat 041 660 33 74
MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30
sekretariat@kirche-kerns.ch
www.kirche-kerns.ch

Seelsorgeteam

Marianne Waltert 041 661 12 29
Pfarreibeauftragte
Thomas Schneider 041 661 12 28
Seelsorger
Sakristan/in 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 16. September

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 17. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.
10.00 Eucharistiefeier,
musikalisch umrahmt
vom Singkreis
Kollekte: Inländische Mission

Dienstag, 19. September

08.00 Schulgottesdienst 3. Klasse

Mittwoch, 20. September

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 22. September

10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 23. September

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 24. September

25. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.
10.00 Eucharistiefeier
10.00 Kapelle Siebeneich:
Eucharistiefeier
zum Kapellweihfest
11.15 Tauffeier
Kollekte: Migratio

Montag, 25. September

Hl. Bruder Klaus

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.
10.00 Eucharistiefeier,
musikalisch umrahmt
vom Samiglaiser-Chor
*Kollekte: Förderverein Niklaus
von Flüe und Dorothee Wyss*

Dienstag, 26. September

08.00 Schulgottesdienst 4. Klasse

Mittwoch, 27. September

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 29. September

10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 30. September

17.30 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Gedächtnis

Sonntag, 24. September, 10.00 Uhr
Kapelle Siebeneich: Jahrzeit für die
Stifter und Wohltäter der Kapelle.

Stiftmessen

Samstag, 16. September, 17.30 Uhr
Berta und Benedikt Burch-Egger,
Mösl.
Samstag, 23. September, 17.30 Uhr
Karl und Thildi Bucher-Hagmann,
Untergasse 8, und Familie.
Samstag, 30. September, 17.30 Uhr
Anton und Frieda von Rotz-Egger,
Hostett, und Angehörige;
Klassenkameradinnen und
Klassenkameraden 1927/28.

Sonntag, 24. September, 10.00 Uhr
Kapelle Siebeneich: Niklaus Durrer-
Durrer, Etschistr. 2, und Sohn Glais;
Sepp Durrer-Durrer, Windegg,
und Familien.

Pfarrei aktuell

Das Ja der Liebe

geben sich am Samstag, 23. September
in der Kapelle St. Niklausen

- Corina Ettlin und Silvan Züger,
Schächenwaldstrasse 21, Altdorf

*Wir wünschen dem Brautpaar
Gottes Segen.*

Neues Leben in Christus

Durch die heilige Taufe dürfen wir
am Sonntag, 24. September

- Hailey, Tochter von Fabio und
Denise dos Santos Lourenço-
Schaffer, Obermattli 34

in die Gemeinschaft mit Christus
und seiner Kirche aufnehmen.

Holzwang-Kapelle

Montag, 25. September, 19.00 Uhr
Gottesdienst in der Holzwang-
Kapelle.

Familientreff Kerns

**Samstag, 16. September, 09.00 bis
12.00 Uhr Tischmarkt im Pfarrhof**
Es werden Spielsachen, Kleider,
Selbstgebasteltes oder andere Artikel
verkauft.

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag am 20. September
Josef Kälin-Häberli,
Hobielstrasse 26.



Giswil/Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
 Daniela Supersaxo,
 Religionspädagogin 079 925 22 81
 Erika Brunner-Berchtold,
 Religionslehrerin 079 232 96 07
 www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
 sekretariat@pfarrei-giswil.ch
 Mo/Di/Do/Fr 07.30–11.00
 Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 16. September

St. Anton/Grossteil

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 17. September

24. Sonntag im Jahreskreis

BWZ/St. Laurentius (Rudenz)

Eidgenössischer Dank-,

Buss- und Betttag

09.30 Eucharistiefeier,
 mitgestaltet von einer
 Gitarrengruppe,
 Verabschiedung
 Astrid Biedermann,
 Begrüssung
 Erika Brunner-Berchtold;
 anschliessend Apéro
 beim BWZ
 (Bei schlechtem Wetter
 findet der Gottesdienst in
 der Kirche Rudenz statt.)

*Opfer: Bettagsopfer für die
 Inländische Mission*

Sakramentskapelle

Taufeier Anthea Sina Am-
 garten, Tochter von Michal
 Barbara Enderli Amgarten
 und Martin Amgarten-
 Enderli, Gerbiplatz 2

Mittwoch, 20. September

Alte Kirche

09.30 Eucharistiefeier

Freitag, 22. September

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 23. September

«dr Heimä»

17.30 Sonntagsfiir 1. u. 2. Klassen

St. Laurentius/Rudenz

18.00 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Sonntag, 24. September

25. Sonntag im Jahreskreis

St. Anton/Grossteil

09.30 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Opfer: Migratio

Montag, 25. September

Bruder-Klausen-Fest

Alte Kirche od. St. Anton/Grossteil

09.30 Eucharistiefeier, mitge-
 staltet vom Kirchenchor

Opfer: Alte Kirche

Freitag, 29. September

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 30. September

St. Laurentius/Rudenz

18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

St. Laurentius/Rudenz

Sonntag, 17. September

Stm. für Josef und Benedikta Ross-
 acher-Berchtold, Selibiel, Otto Ross-
 acher-von Ah, Rebstock 2, Albert
 und Rita Rossacher-von Ah, Selibiel,
 und Angehörige.

Alte Kirche bei schlechtem Wetter

St. Anton/Grossteil

Montag, 25. September

Stm. für Max und Marie Albert-
 Kaufmann, Dichtigen 1.

St. Laurentius/Rudenz

Samstag, 30. September

Stm. für Paul Häcki-Kiser,
 Mattenweg 20.

Aushilfe

Am Wochenende vom 23. und 24.
 September wird Dirk Günther,
 Lungern, mit uns den Gottesdienst
 feiern. Vielen Dank!

Pfarrei aktuell

Verabschiedungs- und Willkommengottesdienst

«Kommt her, mir nach! Ich werde
 euch zu Menschenfischern machen.»
 So heisst es im Matthäusevangelium.
 Solche Menschenfischer/innen sind
 ein Segen für eine Pfarrei, manchmal
 muss man sie leider auch ziehen las-
 sen. Nach zehn Jahren voller Enga-
 gement müssen wir uns von Astrid
 Biedermann verabschieden. Ein Ab-
 schied bringt aber auch einen Neu-
 anfang mit sich. So dürfen wir gleich-
 zeitig Erika Brunner bei uns begrüßen.



Bild: pixabay

Gerne laden wir die ganze Pfarrei zu
 dem besonderen Gottesdienst am
 Betttag ein, um gemeinsam Astrid Bie-
 dermann zu verabschieden und Erika
 Brunner willkommen zu heissen.

Daniela Supersaxo

Bruder-Klausen-Fest

Auch dieses Jahr umrahmt der Kirchenchor Cantus den Gottesdienst am 25. September, Bruder Klaus, mit passenden Liedern. Wir hören unter anderem das schöne Wanderlied «Lasset uns durch Tal und Wälder». Natürlich darf das Bruderklausenlied nicht fehlen und auch «Maria, breit den Mantel aus» wird vierstimmig erklingen.

Der Chor steht vorübergehend unter der Leitung von Dimitri Parechyn, da Antonia Durrer das Handgelenk gebrochen hat.

Hoffen wir auf schönes Wetter, damit die Messe bei der Alten Kirche in freier Natur gefeiert werden kann.

Antonia Durrer

Mini-Wandertag

Wenn die Engel reisen...

Am Samstag, 2. September durften die acht neuen Ministranten und Ministrantinnen zusammen mit den Erfahrenen einen wunderschönen Wandertag erleben. Normalerweise führte uns der Wandertag immer von der Kirche Rudenz in die Sakramentskappelle. Dieses Mal haben wir etwas Neues ausprobiert. Wir sind mit dem

Zug nach Lungern gefahren und zu Fuss Richtung Chäppeli gegangen. Bei sommerlichem Wetter haben wir gespielt, gelacht und die schöne Zeit genossen.

... lacht der Himmel.

*Gabriel Bulai,
Pfarrer*

FG-Programm

ELKI-Café: Montag, 18. September

Während Klein spielt, kann Gross entspannt plaudern und einen Kaffee geniessen; 14.00 bis 16.00 Uhr, in Spielgruppe Hoppel Häsli, Untergrasse 1, Grossteil, mit Trageberaterin und Kangatrainerin Gaby Rohrer.





Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55

Öffnungszeiten Sekretariat

Di, Mi, Fr 09.00–11.00

Do 14.00–17.00

Béatrice Imfeld/Nicole Gasser
sekretariat@pfarramt-lungern.ch

www.pfarrei-lungern.ch

Seelsorgeteam

Cristinel Rosu 041 678 11 55

Pfarreileiter

P. Mihai Perca

Priesterlicher Mitarbeiter

Katechese/Jugendarbeit

Michaela Michel

Walter Ming

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 17. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

09.30 Wortgottesfeier

Opfer: Inländische Mission

Sonntag, 24. September

25. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Ökumenischer

Gottesdienst

Anschliessend Chiläkaffee

im Pfarreizentrum

Opfer: Kollekte für Migratio
am Tag der Migranten
und Migrantinnen

Montag, 25. September

Bruder Klaus

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Stiftung Bruder Klaus

Dienstag, 26. September

08.25 Schulgottesdienst MS

Samstag, 30. September

Knaben- und Mädchenschützen

07.30 Wortgottesfeier

Stiftmessen

Sonntag, 17. September, 09.30 Uhr

Arnold und Hilda Gasser-Stalder
mit Familie, Belles

Montag, 25. September, 09.30 Uhr

Arnold und Rosmarie Halter-Imfeld
mit Familien, Kaisers
Josef Imfeld, Kiefer Sepp

Kapelle Eyhuis

Samstag, 16. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

16.30 Wortgottesfeier

Opfer: Inländische Mission

Mittwoch, 20. September

17.00 Wortgottesfeier

mit Kommunionsspendung

Samstag, 23. September

25. Sonntag im Jahreskreis

16.30 Eucharistiefeier

Opfer: Kollekte für Migratio
am Tag der Migranten
und Migrantinnen

Montag, 25. September

Bruder Klaus

11.00 Eucharistiefeier

Opfer: Stiftung Bruder Klaus

Mittwoch, 27. September

17.00 Rosenkranzgebet

Pfarrei aktuell

**Einladung zur
ersten Familie-
Chilä-Feier**



Liebe Pfarreiangehörige

Ende August lag in Ihrem Briefkasten der Flyer der Familie-Chilä. Die Familie-Chilä Lungnä wurde dieses Jahr gegründet. Mit viel Motivation und Freude haben die vier Frauen nun die erste Feier zum Thema Erntedank vorbereitet, zu der wir Sie herzlich einladen möchten: **am Samstag, 16. September um 18.00 Uhr in der Kapelle Bürglen.**

**Bettag: Jodlermesse mit
dem Jodlerklub Bärgees**



Jahr für Jahr darf die Pfarrei zur beliebten Bettag-Jodlermesse auf dem Chäppeli einladen. So würden wir uns freuen, wenn Sie, liebe Pfarreiangehörige, auch diesmal mit uns feiern: **am Sonntag, 17. September, 11.00 Uhr.** Der **Jodlerklub Bärgees Lungern** wirkt musikalisch mit.

Bei schlechter Witterung findet die Jodlermesse um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche statt (anstatt der geplanten Wortgottesfeier).

Die Bergwirtschaft Chäppeli kann dieses Jahr leider nicht geführt werden. Daher: Verpflegung aus dem Rucksack. Der Pfarreirat wird Kaffee und Kuchen servieren.

Herr, ich bin nicht würdig...

Vor einiger Zeit sass ich zusammen mit mehreren Menschen zum Abendessen bei Tisch. Kurz davor nahmen wir gemeinsam an einem Gottesdienst teil. Wir sprachen über verschiedene Themen, so auch über Gottesdienste. Eine der anwesenden Personen sagte: «Mich stört es, dass wir im Gottesdienst heutzutage immer noch beten: «Herr, ich bin nicht würdig, dass Du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.» Wir sind doch alle würdig. Jeder Mensch hat eine Würde.»

Ein anderes Mal sprach ich mit Religionslehrern im Rahmen einer Weiterbildung über dieses Gebet, das die Gottesdienstteilnehmenden vor dem Kommunionempfang gemeinsam sprechen. Wir waren uns einig: Dieses Gebet sollte man ändern oder ersetzen, weil das Menschenbild, das dahintersteckt, ein negatives ist, und zwar: der Mensch als sündig und dadurch vor Gottes Augen unwürdig.

Heute frage ich mich: Ist es wirklich so? Handelt es sich hier tatsächlich um ein negatives Menschenbild? Der Mensch als sündig und unwürdig?

In früheren Zeiten hat die Kirche ein solches Menschenbild verbreitet. In ihren Augen war das Leben eines Menschen voller Schuld und Sünden. Die ewige Verdammnis drohte. Von der bedingungslosen Gottesliebe und Barmherzigkeit war keine Rede. Daher könnte man auch hinter diesem Gebet ein solches Menschenbild vermuten. Das ist aber nicht der Fall.

«Herr, ich bin nicht würdig, dass Du eingehst unter mein Dach» meint: Herr, ich bin ein Mensch und wie jeder Mensch mache auch ich Fehler. Aber du kannst mir vergeben und so werde ich bereit sein, dass du zu mir kommst. Wir bringen zum Ausdruck, dass wir uns unserer menschlichen – nicht fehlerfreien – Natur bewusst sind, und dass wir auf Vergebung und Versöhnung angewiesen sind.

Dieses abgewandelte Bibelzitat aus dem Matthäusevangelium (Mt 8,8) kurz vor dem Kommunionempfang stellt also die Würde des Menschen nicht infrage.

Fazit: Gott hat uns als seine Söhne und Töchter Würde verliehen. Durch nichts und niemanden kann sie uns genommen werden. Diese Würde müssen wir uns auch nicht erst durch Leistung oder etwas anderes erkämpfen. Sie ist uns geschenkt.

Cristinel Rosu



Gottesdienste

Samstag, 16. September
Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
18.00 Familie-Chilä
Opfer: Inländische Mission

Samstag, 23. September
25. Sonntag im Jahreskreis
18.00 Eucharistiefeier
Opfer: Kollekte für Migratio
am Tag der Migranten
und Migrantinnen

Senioren-Mittagstisch

Am **Donnerstag, 28. September** sind alle Senioren zum gemeinsamen Mittagstisch im Eyhuis eingeladen.

Anmeldung bitte bis Dienstag an das Küchenteam, Tel. 041 679 71 95.



*Wir heissen Hans Winkler,
Pfarrer ref. Kirche Sarnen, herzlich
willkommen bei uns.*

Ökumenischer Gottesdienst

Wir laden zum ökumenischen Gottesdienst ein: **am Sonntag, 24. September um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche Lungern.**

Das Vorbereitungsteam – bestehend aus unserem Pfarreileiter Cristinel Rosu und dem Pfarrer der reformier-

ten Kirche Sarnen Hans Winkler – freut sich, mit zahlreichen katholischen und reformierten Christinnen und Christen diesen besonderen Gottesdienst feiern zu dürfen. Nach dem Gottesdienst sind alle zum Chiläkaffee im Pfarreizentrum herzlich eingeladen.

AZA 6064 Kerns

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Administration
Pfarreiblatt Obwalden,
Unterbalmstr. 8, 6064 Kerns,
Tel. 079 575 10 12
tamaramay@gmx.ch

55. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Monika Kuchler, Vreni Ettlin. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 18/23 (30. September bis 20. Oktober): Montag, 18. September.

Ausblick Rückblick

Bruder-Klausen-Fest 2023

Festprogramm in Sachseln

18.00 Vorabendmesse

07.00 Frühmesse. **09.00** Feierlicher Einzug in die Kirche; Festgottesdienst mit Abt Emmanuel Rutz OSB, St. Otmarsberg. Mitgestaltung Kantorei Sachseln und Instrumentalisten. Anschliessend Apéro vor der Kirche. **11.00** Spätgottesdienst. **15.00** Vespergottesdienst und eucharistischer Segen

Festprogramm in Flüeli-Ranft

Flüeli-Kapelle: 09.15 hl. Messe

Untere Ranftkapelle: 10.30 hl. Messe

Museum Bruder Klaus

Unter dem Titel «Die drei Brüder im Flüeli» lädt das Museum Bruder Klaus am 25. September (Bruder-Klausen-Tag) um 14 Uhr zu einer öffentlichen Führung ein. Der Eintritt ist frei.

Friedenskonzert in Sachseln

Im Rahmen der sechsten Ranfter Gespräche führt das Zentrum Ranft am 23. September um 20 Uhr in der Pfarrkirche Sachseln ein Friedenskonzert durch. Der Anlass ist gleichzeitig ein Liederabend zum Innehalten und Mit-singen. Eintritt frei. Kollekte.

Weiterbildung der Pfarreiblatt-Verantwortlichen



16 Leute aus Obwaldner Pfarreien haben am 6. September bei Brunner Medien AG eine Weiterbildung mit dem Titel «Häufige Fehler» besucht. Angeleitet vom Korrektorat lernten die Interessierten knifflige Situationen bei der Rechtschreibung kennen.

Kantonale Feier zum Betttag neu in der Pfarrkirche Sarnen

Der Regierungsrat, das Dekanat Obwalden und die evangelisch-reformierten Kirchgemeinden laden auch dieses Jahr wieder zur kantonalen Gemeinschaftsfeier am eidgenössischen Betttag ein. **Neu findet der ökumenische Gottesdienst in der kath. Kirche Sarnen statt.** Beim anschliessenden Apéro besteht Gelegenheit zum ungezwungenen Kontakt mit dem Regierungsrat und weiteren Behördenmitgliedern.

Sonntag, 17. September

17.00 Begrüssung durch Landammann Josef Hess; ökumenischer Gottesdienst zum eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag unter Mitwirkung des Kirchenchors Harmonie Sarnen; anschliessend Volksapéro im Freien (bei schlechtem Wetter im Peterhof).